



Presseinformation der ÖGPRÄC

Bauchdeckenstraffung: Weit mehr als nur Ästhetik



Wien/Salzburg, 02. April 2025 – Die **Österreichische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (ÖGPRÄC)** informiert in ihrer Video-Podcast-Reihe **ÖGPRÄC-KOMPAKT** über das Thema **Bauchdeckenstraffung (Abdominoplastik)**.

Dr. Josef Thurner, Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, erklärt, wann dieser Eingriff medizinisch sinnvoll ist, welche Techniken es gibt und worauf Patientinnen und Patienten achten sollten.

»Ein straffer Bauch und eine definierte Taille stehen für Jugendlichkeit und Vitalität. Nach starker Gewichtsabnahme oder Schwangerschaften kommt es jedoch häufig zu überschüssiger Haut und erschlafftem Gewebe, das nicht durch Sport oder Diäten beseitigt werden kann.«, erläutert **Dr. Josef Thurner**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Salzburg und Vorstandsmitglied der ÖGPRÄC. Eine Bauchdeckenstraffung kann in solchen Fällen helfen, sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch funktionelle Einschränkungen zu verbessern.

Medizinische Indikationen

Zu den häufigsten medizinischen Gründen für eine **Abdominoplastik** zählt die sogenannte Fettschürze, die nach starker Gewichtsabnahme entsteht. »Diese Hautüberschüsse können nicht nur optisch störend sein, sondern auch zu Entzündungen und Hautinfektionen in den Hautfalten führen.«, so **Dr. Thurner**. Auch nach der Schwangerschaft kann es durch eine Überdehnung der Bauchmuskulatur (Rektusdiastase) zu einer Instabilität der Bauchwand kommen, die im Rahmen eines Mommy Makeovers korrigiert werden kann. »Welche Technik angewendet wird, hängt von den individuellen Gegebenheiten und Wünschen der Patientinnen und Patienten ab.«, erklärt **Dr. Thurner**.

Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt und dauert zwischen 2 und 4 Stunden. Ein kurzer stationärer Aufenthalt von ein bis zwei Tagen ist in der Regel erforderlich. Nach der Operation ist das Tragen eines Mieders für mehrere Wochen notwendig. »Sportliche Aktivitäten sollten für mindestens 4 bis 6 Wochen pausiert werden.«, rät der Spezialist.

Individuelle Beratung entscheidend

Die ÖGPRÄC empfiehlt Patientinnen und Patienten, sich vor einer Bauchdeckenstraffung umfassend von einem Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie beraten zu lassen. »Die richtige Methode und eine fundierte medizinische Einschätzung sind entscheidend für ein optimales Ergebnis.«, betont **Dr. Josef Thurner** aus Salzburg.

Den Video-Podcast zum Thema finden Sie [hier](#)!